

Zu diesem Heft

Auch 2018 lässt sich ein reformatorischer Anfang vor 500 Jahren feiern: die Ankunft Philipp Melanchthons als Professor für Griechisch in Wittenberg und der Anfang seiner über vierzig Jahre währenden Tätigkeit als theologischer Lehrer für Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft. Melanchthon wurde schnell eine zentrale Figur unter den akademischen Reformern an der Leucoorea, und für Luther wurde er ein unverzichtbarer Mitarbeiter und Vertrauter. Ohne Melanchthons evangelischen Humanismus wäre auch Luthers Reformation eine andere geworden – etwas vereinfacht gesagt, sorgte Melanchthon für die akademische Nachhaltigkeit des von Luther ausgelösten Umbruchs. Sein erster Auftritt in Wittenberg war die fulminante Antrittsrede zur Studienreform, die *Stefan Rhein* im vorliegenden Heft vergegenwärtigt – aus guten Gründen beginnt das Heft also einmal nicht mit Luther, sondern mit Melanchthon „für heute“. Luther übrigens war von der Rede begeistert und fürchtete nur, ein zu geringes Gehalt könnte dafür sorgen, dass der junge Stern am Wittenberger Gelehrtenhimmel bald weiterziehen würde. Doch Melanchthon blieb bis an sein Lebensende und wurde mit Luther zum Reformator.

Auch die beiden großen Aufsätze dieses Heftes nehmen nicht Luther selbst in den Blick, sondern unterschiedliche Rezeptionen. Sie gehen auf Vorträge zurück, die im vergangenen Jahr bei der von der Luther-Gesellschaft veranstalteten Tagung „Luther und die Deutschen“ in Eisenach gehalten wurden (s. den Tagungsbericht in *Luther* 88 [2017], 213–218): *Joachim Bauer* verfolgt Luthers Karriere als deutscher Nationalheld im 19. Jahrhundert, vor allem anhand von Dichtungen aus dem Umfeld des burschenschaftlichen Wartburgfestes 1817. Und *Matthias Luserke-Jaqui* stellt einige literarische Spiegelungen von Leben und Werk Luthers aus dem 20. und 21. Jahrhundert vor. Mit Wirkungen Luthers vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart haben es auch die Titel zu tun, die in der das Heft beschließenden *Bücherschau* vorgestellt werden.

Hellmut Zschoch